



Arbeitsmarktservice

Vorerst nur zögerliche Arbeitsmarkt- erholung

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2021/2022

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jutta Gamper,
Michael Schwingsmehl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, März 2021

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Die COVID-19-Pandemie hat im vergangenen Jahr zu einer schweren Rezession geführt, deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt weit über das Ausmaß der Finanzkrise 2009 hinausgeht. Zwar lassen sich erste Erholungssignale am Bau und in der exportorientierten Industrie erkennen, gleichzeitig wird das Infektionsgeschehen und die Impfstoffknappheit die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten weiterhin teilweise erheblich beeinträchtigen.

Erst mit einer weitreichenden Immunisierung der Bevölkerung kann es auch zu einer Erholung in den von den behördlichen Beschränkungen besonders betroffenen Bereichen (Beherbergung- und Gastronomie, Kunst, Unterhaltung und Erholung) kommen. Dies dürfte im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2021 der Fall sein.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Dr. Reinhold Gaubitsch, Mag^a Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA Bakk, Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, März 2021

1		
Vorerst nur zögerliche Arbeitsmarkterholung		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Vorerst nur zögerliche Arbeitsmarkterholung

Weitreichend wirtschaftliche Erholung erst ab der zweiten Jahreshälfte 2021

Die vorlaufenden Konjunkturindikatoren zeigen, dass die Beendigung der behördlichen Beschränkungen im Handel und bei den körpernahen Dienstleistungen mit Anfang Februar zu einer deutlichen Belebung der Geschäftstätigkeit geführt hat. Vor dem Hintergrund der Impfstoffknappheit und der Kapazitätsgrenzen im (intensiv-)medizinischen Bereich werden die zur Kontrolle des Infektionsgeschehens notwendigen Einschränkungen die wirtschaftliche Erholung in den nächsten Monaten weiterhin beeinträchtigen. Unter der Annahme, dass eine weitreichende Immunisierung der Bevölkerung bis zum Sommer hin gelingt, ist ein nennenswerter wirtschaftlicher Aufholprozess ab der zweiten Jahreshälfte zu erwarten.

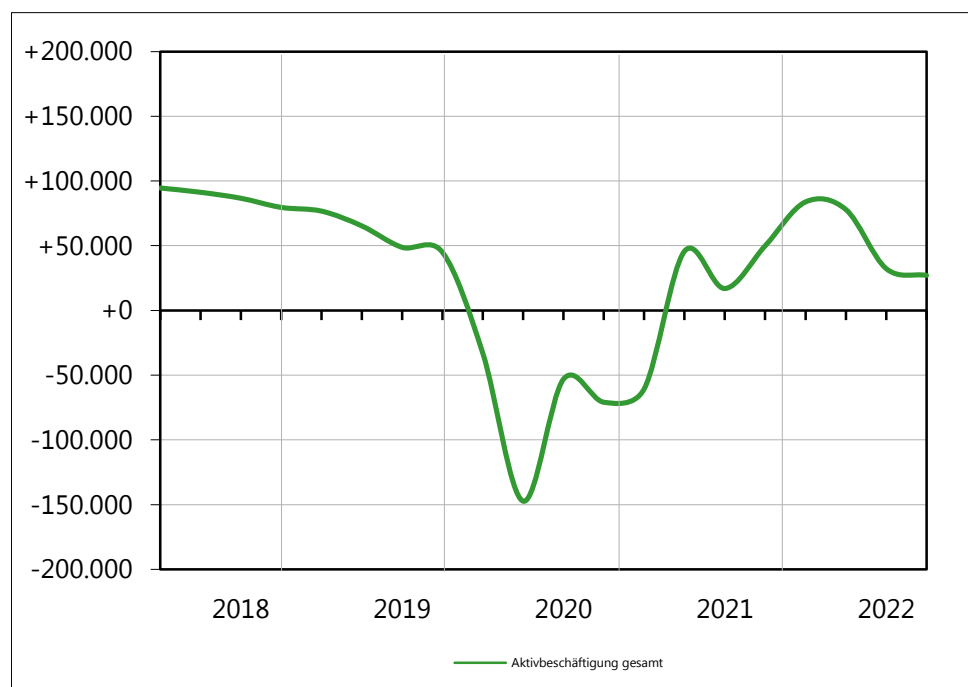
Wirtschaftsleistung
2021: +1,8%
2022: +4,3%

Die Wachstumsimpulse im zweiten Halbjahr werden deutlich stärker ausfallen als die Wertschöpfungsverluste in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Im Jahresdurchschnitt 2021 wird die österreichische Wirtschaft nur moderat wachsen (BIP: +1,8%). Erst im Jahr 2022 ist mit einer deutlichen Erholung zu rechnen (+4,3%).

Grafik 1

Massive Verringerung der betrieblich Personalstände im laufenden Jahr

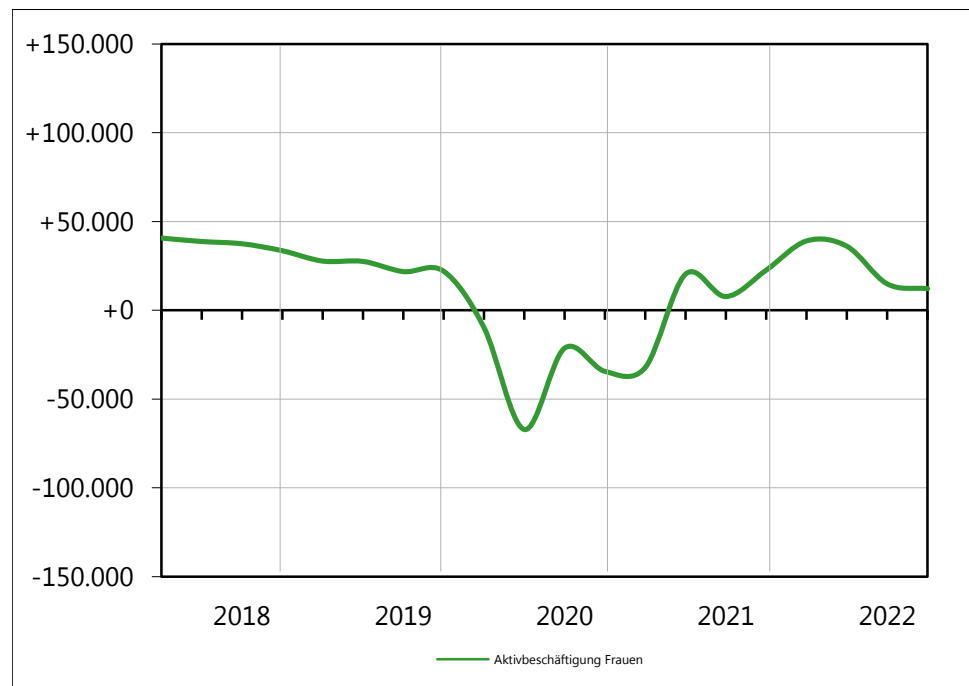
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungsrückgang überwiegend im Dienstleistungsbereich

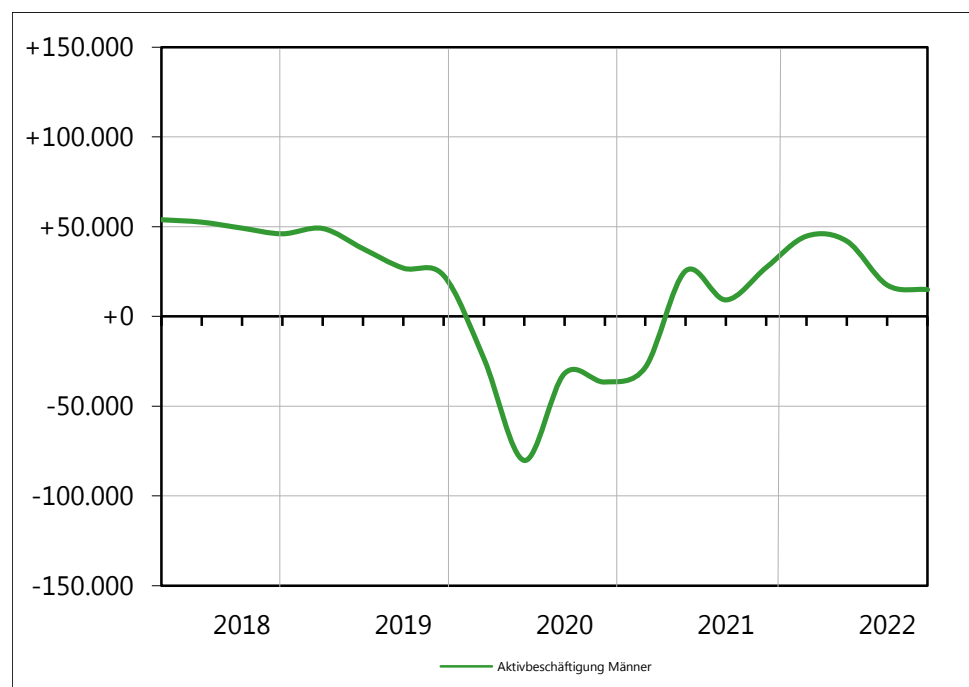
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



Grafik 3

Männer: Geringerer Personalbedarf im Produktions- und Dienstleistungsbereich

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



**Zeitverzögerte
Arbeitsmarktentlastung**

Die wirtschaftliche Erholung dürfte sich erst zeitverzögert auf den Arbeitsmarkt auswirken, da die Unternehmen ihren erhöhten Personalbedarf zuerst über eine stärkere Auslastung der bestehenden Personalkapazitäten abdecken werden. Dies betrifft insbesondere den Abbau von Kurzarbeitskontingenten. Im laufenden Jahr werden die Betriebe an österreichischen Standorten ihre Personalstände nur in überschaubaren Ausmaß ausweiten (+13.000), im Jahr 2022 wird die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse deutlich steigen (+55.300).

**Angebot an
Arbeitskräften**

Aufgrund der eingeschränkten Beschäftigungsmöglichkeiten im Tourismus wird der Zustrom an migrantischen Arbeitskräfte im laufenden Jahr deutlich gemindert. Dies verringert die Expansion des Angebot an Arbeitskräften deutlich (+9.800). Für das kommende Jahr ist mit einem gewissen Nachholeffekt zu rechnen (+27.700)

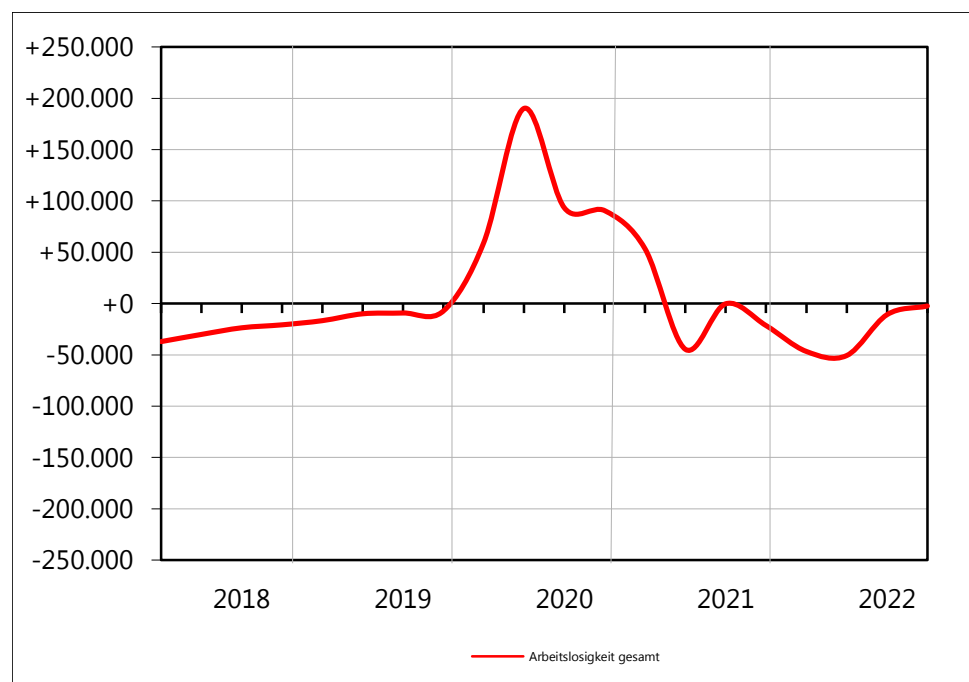
Arbeitslosigkeit

Im laufenden Jahr wird die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in hohem Ausmaß von Basiseffekten aus dem Vorjahr geprägt sein, jahresdurchschnittlich wird die Registerentlastung moderat ausfallen (-3.200). Für das Jahr 2022 kann eine deutliche Verringerung der Arbeitslosigkeit erwartet werden (-27.600).

Grafik 4

Massiver Anstieg der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2021

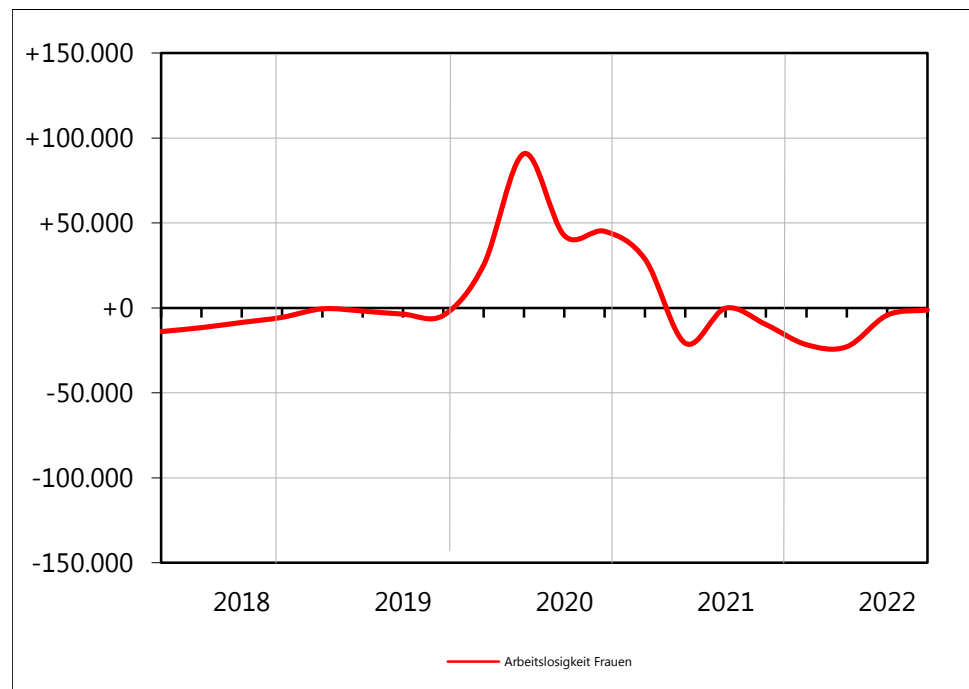
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



Grafik 5

Frauen: Starker Anstieg der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr

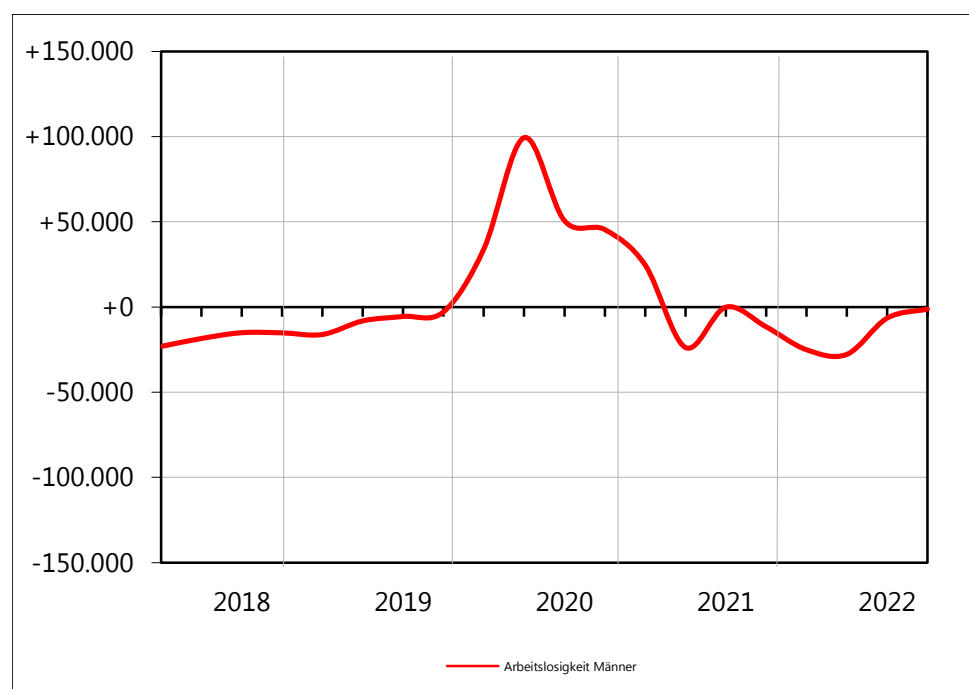
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



Grafik 6

Männer: Überdurchschnittliche Ausweitung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2021

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2018 bis 2022



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021	Jahr 2022	Mittlere jährliche Entwicklung 2016–2020
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,8%	+4,3%	+0,1%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,5%	+2,8%	-1,0%
Unselbstständige Beschäftigung	+11.900	+54.500	+58.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+13.000	+55.300	+39.000
Arbeitskräfteangebot ²	+9.800	+27.700	+50.100
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-3.200	-27.600	+11.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,8%	9,1%	8,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand April 2021.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2021.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
steigendem
Personalbedarf**

Mit der schrittweisen Bewältigung der Gesundheitskrise ist innerhalb des Prognosezeitraums wieder mit einem steigenden Personalbedarf insbesondere in jenen Sektoren zu rechnen, die zuletzt aufgrund der behördlichen Beschränkungen direkt oder indirekt von massiven Umsatzeinbrüchen betroffen waren und ihre Personalstände verringert haben. Dies wird in besonderem Maße auf das Beherbergungs- und Gaststättenwesen zutreffen wo Kurzarbeitskontingente abgebaut und – ausgehend von den aktuell niedrigen Personalständen – Beschäftigung ausgeweitet wird.

**Branchen mit
verringerten
Personalbedarf**

In einigen Sektoren muss innerhalb des Prognosezeitraums mit Arbeitsplatzverlusten gerechnet werden. Dies wird den Bereich Verkehr und Logistik sowie bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen betreffen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2021 und 2022

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Bauwesen	Verkehr
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	-

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2021 und 2022

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-32.200	+20.400	+7.800	+22.700	+4.700	+0,3%
Männer	-28.400	+25.300	+9.200	+27.300	+8.300	+0,4%
Gesamt	-60.600	+45.800	+16.900	+49.900	+13.000	+0,4%

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+39.100	+36.100	+14.900	+12.200	+25.600	+1,5%
Männer	+44.700	+41.900	+17.400	+14.900	+29.700	+1,5%
Gesamt	+83.800	+78.000	+32.300	+27.100	+55.300	+1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.642.600	1.637.200	1.697.700	1.687.200	1.666.200
Männer	1.930.300	1.980.300	2.044.200	2.008.200	1.990.700
Gesamt	3.573.000	3.617.500	3.741.900	3.695.400	3.656.900

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.681.800	1.673.300	1.712.600	1.699.400	1.691.800
Männer	1.975.100	2.022.200	2.061.600	2.023.100	2.020.500
Gesamt	3.656.800	3.695.500	3.774.200	3.722.500	3.712.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+400	+1.200	+0	+800	+600	+0,6%
Kärnten	-3.100	+3.800	+1.200	+3.000	+1.200	+0,6%
Niederösterreich	-1.300	+5.100	+700	+1.600	+1.500	+0,2%
Oberösterreich	-3.800	+6.200	+2.400	+4.000	+2.200	+0,3%
Salzburg	-11.500	+3.700	+1.500	+8.300	+500	+0,2%
Steiermark	-5.000	+6.400	+2.400	+4.500	+2.100	+0,4%
Tirol	-21.100	+6.200	+2.000	+14.300	+400	+0,1%
Vorarlberg	-4.400	+1.500	+600	+3.800	+400	+0,2%
Wien	-10.900	+11.700	+6.100	+9.500	+4.100	+0,5%
Gesamt	-60.600	+45.800	+16.900	+49.900	+13.000	+0,4%

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+1.900	+800	+700	+1.200	+1,2%
Kärnten	+4.200	+3.000	+1.000	+700	+2.200	+1,1%
Niederösterreich	+11.400	+13.400	+6.200	+5.100	+9.000	+1,5%
Oberösterreich	+11.300	+14.000	+6.200	+4.600	+9.000	+1,4%
Salzburg	+10.100	+4.300	+1.400	+1.800	+4.400	+1,8%
Steiermark	+8.000	+11.300	+4.800	+3.100	+6.800	+1,3%
Tirol	+16.000	+7.200	+2.300	+2.700	+7.100	+2,2%
Vorarlberg	+2.100	+3.100	+1.200	+1.000	+1.800	+1,1%
Wien	+19.200	+19.700	+8.400	+7.500	+13.700	+1,6%
Gesamt	+83.800	+78.000	+32.300	+27.100	+55.300	+1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.900	102.900	107.000	104.500	103.600
Kärnten	197.000	205.300	217.300	207.700	206.800
Niederösterreich	600.100	608.200	624.300	616.800	612.400
Oberösterreich	640.500	649.500	664.900	659.200	653.500
Salzburg	241.900	243.400	256.900	252.200	248.600
Steiermark	499.500	508.500	525.000	516.900	512.500
Tirol	312.400	313.600	336.600	326.700	322.300
Vorarlberg	160.100	158.600	164.400	163.800	161.700
Wien	821.600	827.500	845.500	847.600	835.500
Gesamt	3.573.000	3.617.500	3.741.900	3.695.400	3.656.900

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	101.500	104.900	107.800	105.100	104.800
Kärnten	201.200	208.400	218.300	208.400	209.100
Niederösterreich	611.500	621.600	630.500	621.900	621.400
Oberösterreich	651.900	663.500	671.100	663.800	662.600
Salzburg	251.900	247.600	258.400	253.900	253.000
Steiermark	507.400	519.800	529.800	519.900	519.200
Tirol	328.400	320.700	338.900	329.400	329.400
Vorarlberg	162.200	161.700	165.600	164.800	163.600
Wien	840.700	847.200	853.900	855.100	849.200
Gesamt	3.656.800	3.695.500	3.774.200	3.722.500	3.712.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.700	-20.800	-100	-9.800	-500	-0,3%
Männer	+24.700	-23.800	-100	-11.600	-2.700	-1,2%
Gesamt	+53.400	-44.600	-200	-21.400	-3.200	-0,8%

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-21.600	-22.800	-4.300	-1.200	-12.500	-6,7%
Männer	-25.100	-27.800	-6.600	-1.200	-15.200	-6,9%
Gesamt	-46.700	-50.700	-10.800	-2.400	-27.600	-6,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	191.600	202.100	174.200	172.800	185.200
Männer	259.700	223.500	193.200	208.800	221.300
Gesamt	451.300	425.500	367.400	381.500	406.400

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	170.000	179.200	170.000	171.600	172.700
Männer	234.600	195.600	186.600	207.500	206.100
Gesamt	404.600	374.900	356.600	379.100	378.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.000	-1.100	+0	-400	-100	-0,9%
Kärnten	+2.700	-2.800	+100	-1.000	-300	-1,1%
Niederösterreich	+5.500	-6.200	-600	-2.300	-900	-1,4%
Oberösterreich	+4.800	-5.200	-900	-2.000	-800	-1,7%
Salzburg	+4.900	-2.900	+200	-1.900	+100	+0,5%
Steiermark	+5.300	-5.800	-500	-2.200	-800	-1,7%
Tirol	+9.700	-4.700	-900	-3.600	+100	+0,3%
Vorarlberg	+2.600	-1.600	+100	-1.000	+0	+0,0%
Wien	+16.900	-14.100	+2.300	-7.000	-500	-0,3%
Gesamt	+53.400	-44.600	-200	-21.400	-3.200	-0,8%

	Jahr 2022					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.400	-1.600	-400	-100	-900	-8,3%
Kärnten	-4.800	-4.000	-900	-300	-2.500	-9,4%
Niederösterreich	-5.800	-9.400	-2.400	-800	-4.600	-7,2%
Oberösterreich	-4.800	-7.200	-1.700	-300	-3.500	-7,7%
Salzburg	-4.000	-4.100	-200	+100	-2.100	-10,4%
Steiermark	-5.200	-5.800	-1.600	+0	-3.200	-6,8%
Tirol	-8.600	-5.300	-900	+0	-3.700	-12,8%
Vorarlberg	-1.600	-600	+100	-100	-600	-4,3%
Wien	-10.400	-12.500	-2.900	-900	-6.700	-4,5%
Gesamt	-46.700	-50.700	-10.800	-2.400	-27.600	-6,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.900	10.700	9.500	10.100	10.800
Kärnten	32.500	27.000	20.700	25.700	26.500
Niederösterreich	72.400	65.800	58.300	59.700	64.100
Oberösterreich	52.200	46.400	41.900	42.300	45.700
Salzburg	23.800	22.200	15.400	19.200	20.100
Steiermark	55.200	48.900	40.900	43.300	47.100
Tirol	35.100	32.700	18.800	29.600	29.000
Vorarlberg	14.500	14.600	12.800	13.400	13.800
Wien	152.700	157.100	149.000	138.200	149.200
Gesamt	451.300	425.500	367.400	381.500	406.400

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.500	9.100	9.100	10.000	10.000
Kärnten	27.700	23.000	19.800	25.400	24.000
Niederösterreich	66.500	56.400	55.900	58.900	59.400
Oberösterreich	47.400	39.200	40.300	42.000	42.200
Salzburg	19.700	18.100	15.300	19.300	18.100
Steiermark	50.000	43.100	39.300	43.400	43.900
Tirol	26.500	27.400	17.900	29.600	25.400
Vorarlberg	13.000	14.000	12.800	13.300	13.300
Wien	142.300	144.600	146.100	137.300	142.600
Gesamt	404.600	374.900	356.600	379.100	378.800

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-3.500	-400	+7.700	+12.900	+4.200	+0,2%
Männer	-3.700	+1.500	+9.100	+15.700	+5.600	+0,3%
Gesamt	-7.200	+1.200	+16.700	+28.500	+9.800	+0,2%

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+17.500	+13.300	+10.600	+11.000	+13.100	+0,7%
Männer	+19.600	+14.100	+10.800	+13.700	+14.500	+0,7%
Gesamt	+37.100	+27.300	+21.500	+24.700	+27.700	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.834.200	1.839.300	1.871.900	1.860.000	1.851.400
Männer	2.190.000	2.203.800	2.237.400	2.217.000	2.212.000
Gesamt	4.024.300	4.043.000	4.109.300	4.076.900	4.063.300

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.851.800	1.852.500	1.882.600	1.871.000	1.864.500
Männer	2.209.700	2.217.800	2.248.200	2.230.600	2.226.600
Gesamt	4.061.400	4.070.400	4.130.800	4.101.600	4.091.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.400	+100	+0	+400	+500	+0,4%
Kärnten	-400	+1.000	+1.300	+2.000	+900	+0,4%
Niederösterreich	+4.200	-1.100	+100	-700	+600	+0,1%
Oberösterreich	+1.000	+1.000	+1.500	+2.000	+1.400	+0,2%
Salzburg	-6.600	+800	+1.700	+6.400	+600	+0,2%
Steiermark	+300	+600	+1.900	+2.300	+1.300	+0,2%
Tirol	-11.400	+1.500	+1.100	+10.700	+500	+0,1%
Vorarlberg	-1.800	-100	+700	+2.800	+400	+0,2%
Wien	+6.000	-2.400	+8.400	+2.500	+3.600	+0,4%
Gesamt	-7.200	+1.200	+16.700	+28.500	+9.800	+0,2%

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+100	+300	+400	+600	+300	+0,3%
Kärnten	-600	-1.000	+100	+400	-300	-0,1%
Niederösterreich	+5.600	+4.000	+3.800	+4.300	+4.400	+0,7%
Oberösterreich	+6.500	+6.800	+4.500	+4.300	+5.500	+0,8%
Salzburg	+6.100	+200	+1.200	+1.900	+2.300	+0,9%
Steiermark	+2.800	+5.500	+3.200	+3.100	+3.600	+0,6%
Tirol	+7.400	+1.900	+1.400	+2.700	+3.400	+1,0%
Vorarlberg	+500	+2.500	+1.300	+900	+1.200	+0,7%
Wien	+8.800	+7.200	+5.500	+6.600	+7.000	+0,7%
Gesamt	+37.100	+27.300	+21.500	+24.700	+27.700	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2021 und 2022

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	112.800	113.600	116.500	114.600	114.400
Kärnten	229.500	232.300	238.000	233.400	233.300
Niederösterreich	672.500	674.000	682.600	676.500	676.500
Oberösterreich	692.700	695.900	706.800	701.500	699.200
Salzburg	265.700	265.600	272.300	271.400	268.700
Steiermark	554.700	557.400	565.900	560.200	559.600
Tirol	347.500	346.300	355.400	356.300	351.300
Vorarlberg	174.600	173.200	177.200	177.200	175.500
Wien	974.300	984.600	994.500	985.800	984.700
Gesamt	4.024.300	4.043.000	4.109.300	4.076.900	4.063.300

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	113.000	114.000	116.900	115.100	114.800
Kärnten	228.900	231.400	238.100	233.800	233.100
Niederösterreich	678.000	678.000	686.400	680.800	680.800
Oberösterreich	699.300	702.700	711.400	705.800	704.800
Salzburg	271.600	265.700	273.700	273.200	271.100
Steiermark	557.400	562.900	569.100	563.300	563.100
Tirol	354.900	348.100	356.800	359.000	354.800
Vorarlberg	175.200	175.700	178.400	178.100	176.900
Wien	983.000	991.800	1.000.000	992.400	991.800
Gesamt	4.061.400	4.070.400	4.130.800	4.101.600	4.091.000

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand April 2021.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2021.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2021.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose musste die aktuelle Konjunkturprognose etwas nach unten korrigiert werden. Im laufenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung weniger stark wachsen (+1,8% statt +2,2%). Im Jahr 2022 wird die wirtschaftliche Erholung ausgeprägter ausfallen (+4,3% statt +3,9%).
Arbeitskräfteangebot	Gegenüber der Vorquartalsprognose wird das Angebot an Arbeitskräften im aktuellen Jahr weniger expansiv ausfallen (+9.800 statt +10.800). Im Jahr 2022 wird es sich stärker ausweiten (+27.700 statt +24.300).
Beschäftigung	Die betriebliche Personalnachfrage wird im Jahr 2021 stärker wachsen (+13.000 statt +10.300) und im Jahr 2022 geringfügig weniger stark expandieren (+55.300 statt +55.600).
Arbeitslosigkeit	Für das laufende Jahr ist ein moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit zu erwarten (-3.200 statt +1.500). Im Jahr 2022 wird es zu einer nennenswerten Registerentlastung kommen (-27.600 statt -31.300).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2021 und 2022

	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter

Anmerkungen: Die Beurteilung der Entwicklung wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer

verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten

Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.